



SCHWEIZER SOUVERÄNITÄT

SOUVERAINETÉ SUISSE
SOVRANITÀ SVIZZERA
SOUVERANITAD SVIZRA





Die Schweiz auf dem Prüfstand der Souveränität

Präsentation der Bewegung Souveränität Schweiz



Souveränität, Freiheit, Erbe: Der Ruf der Höhen

**Stolz, frei, verwurzelt im alpinen Fels.
Der Steinbock trotzt den Höhen, wie die
Schweiz dem Druck trotzt.
Er verkörpert die stille Kraft eines souveränen
Volkes.**





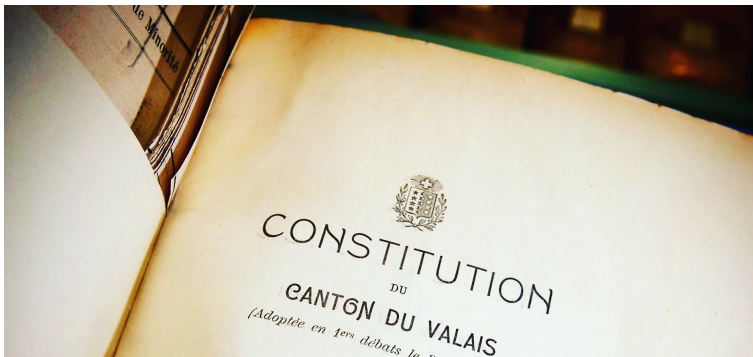


Den Geist von 1291 bewahren und weitergeben
Nicht als Relikt der Vergangenheit, sondern als
lebendige, unverhandelbare Grundlage der
helvetischen Freiheit und der Volkssouveränität.

«Die Schweizerische Eidgenossenschaft beruht auf
dem Willen, gemeinsam in Freiheit, Frieden und
Souveränität zu leben.» – Präambel der
Bundesverfassung

**«Der Schwur von 1291 ist kein Denkmal, sondern
ein Kompass.»**



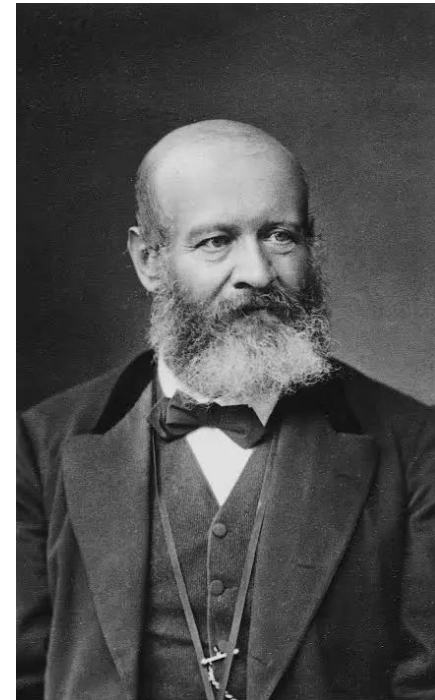


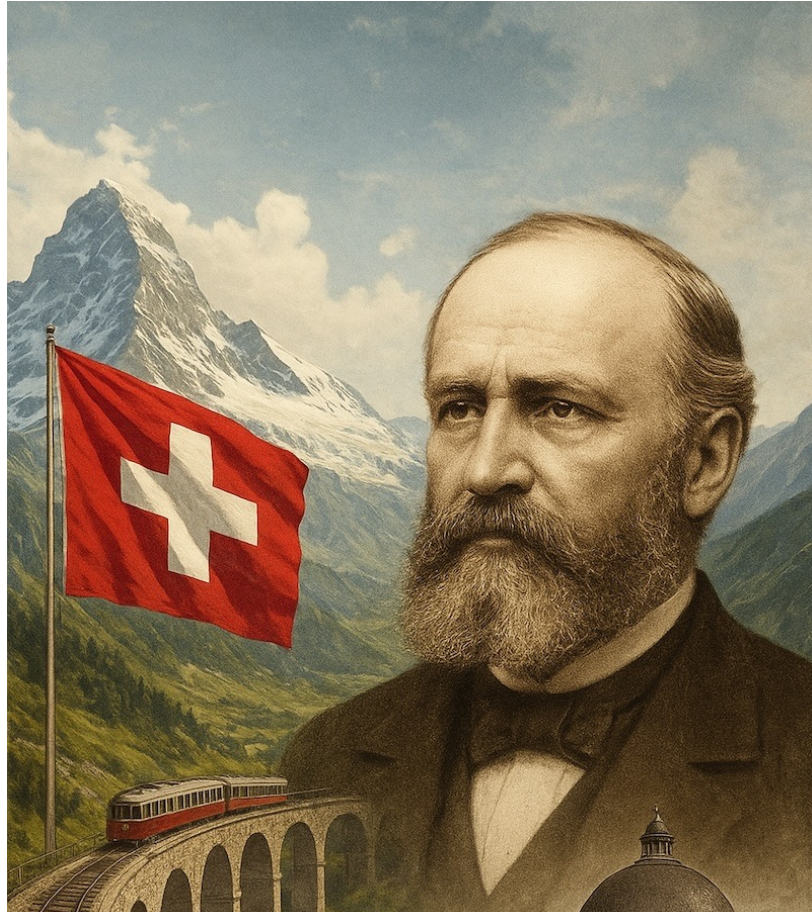


Alfred Escher (1819–1882)

Baumeister der modernen Schweiz – er vereinte wirtschaftliche Weitsicht, politische Souveränität und den Volkswillen.

In dieser Tradition helvetischer Unabhängigkeit steht Souveränität Schweiz.





SCHWEIZER SOUVERÄNITÄT

SOUVERAINETÉ SUISSE
SOVRANITÀ SVIZZERA
SOUVERANITAD SVIZRA



Ein freies, souveränes und verwurzeltes Schweiz

Unsere Vision: Dass die Schweiz Herrin ihres eigenen Schicksals bleibt – ihrer Geschichte und ihren Gründungsprinzipien treu.

Wir setzen uns ein für:

- Die Bewahrung der historischen Neutralität, der monetären Unabhängigkeit, der wirtschaftlichen Eigenständigkeit und des Vorrangs des nationalen Rechts.
- Den Schutz der schweizerischen Institutionen vor jeglicher Auflösung in undemokratisch legitimierte supranationale Strukturen.
- Die klare Ablehnung jeglicher Unterordnung unter die Interessen fremder Mächte, internationaler Organisationen oder technokratischer Instanzen.
- Eine lebendige, vom Volk getragene und durch starke Institutionen verteidigte Souveränität als Fundament unserer Zukunft.



Die angegriffene Souveränität

Wachsender Druck aus der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten

- **Finanzielle Abhängigkeit** (Reserven in USD, Auslandsmärkte)
- **Schrittweiser Verlust der technologischen und digitalen Souveränität**
- **Auslagerung staatlicher Kernaufgaben** (Grenzschutz, Sicherheit, Daten)
- **Rechtliche Vereinheitlichung durch undemokratische Normen**

Fremde Rechtsnormen werden über supranationale Organisationen (GAFI, UNO, EMRK, WHO, OECD) aufgezwungen – oft durch sogenanntes soft law, ohne Volksabstimmung oder demokratische Legitimation.

- **Informations- und Medienunterordnung**

Schweizer Medien werden massiv durch den Bund, ausländische Stiftungen und ideologisch ausgerichtete Akteure finanziert. Die Folge: eine zunehmende Angleichung an die Narrative globalistischer Eliten – auf Kosten des Meinungspluralismus.

Souveränistische Stimmen werden zunehmend marginalisiert, teils kriminalisiert.

Die Meinungsfreiheit ist nicht mehr garantiert, sobald sie die bestehende Ordnung in Frage stellt.



Politische Souveränität in Gefahr

- **Geschwächte Neutralität** (NATO, EU, internationale Sanktionen)

Die Schweiz übernimmt zunehmend die Positionen von NATO und EU – auf Kosten ihrer historischen Neutralität.

- **Umgehung der direkten Demokratie** (Verträge, Soft Law, aufgezwungene Normen)

Internationale Abkommen und Standards werden ohne Volksabstimmung übernommen und entkernen die direkte Demokratie.

- **Gefahr, ein Satellitenstaat zu werden** – abhängig von fremden Strukturen

Die Entscheidungsfreiheit der Schweiz schwindet unter wachsendem Einfluss ausländischer Machtzentren.

- **Machtkonzentration in der Exekutive**

Die Bundesverwaltung regiert zunehmend per Verordnung – am Parlament und am Volk vorbei.

- **Verlust der steuerlichen und finanziellen Souveränität**

Steuerpolitik und Finanzregulierung werden von der OECD, dem GAFI und Brüssel vorgegeben.

- **Innere politische Fragmentierung**

Von außen unterstützte Schweizer Akteure untergraben die nationale Einheit und die föderale Souveränität.



Wirtschaftliche und monetäre Souveränität in Gefahr 1/2

- **Abhängigkeit vom US-Dollar und von Auslandsmärkten**

Die wirtschaftliche Stabilität der Schweiz wird durch übermäßige USD-Reserven und eine systemische Abhängigkeit von geopolitisch instabilen Märkten geschwächt.

- **Strategische Exportgüter von Zöllen und Sanktionen bedroht**

Schlüsselbranchen – Uhrenindustrie, Pharma, Maschinenbau, Gold – sind dem Risiko ausgesetzt, Zielscheibe außenpolitisch motivierter Handels- und Regulierungssanktionen zu werden.

- **Verlust der Kontrolle über das Schweizer Gold und nationale Reserven**

Ein Teil des raffinierten, exportierten oder im Ausland gelagerten Goldes entzieht sich jeder souveränen, koordinierten Strategie.

- **Dringender Bedarf an einem souveränen Gold- und Realwertfonds**

Es ist an der Zeit, einen strategischen Fonds aufzubauen, um die Schweiz gegen Währungskrisen und geopolitische Schocks abzusichern.

- **Digitale Zentralbankwährung = monetäre Fremdkontrolle**

Die Einführung einer CBDC (Central Bank Digital Currency) würde die Autonomie des Schweizer Frankens gefährden und den Weg zu einer totalen Rückverfolgbarkeit aller Transaktionen ebnen.



Wirtschaftliche und monetäre Souveränität in Gefahr 2/2

- **Erosion des nationalen Eigentums an strategischen Vermögenswerten**

Immer mehr Unternehmen, landwirtschaftliche Flächen und kritische Infrastrukturen geraten in ausländische Hände – und damit verliert die Schweiz ihre reale wirtschaftliche Unabhängigkeit.

- **Schwächung der KMU – Reindustrialisierung unmöglich**

Administrative, steuerliche und energiepolitische Hürden ersticken die Schweizer KMU und verunmöglichen eine echte industrielle Rückverlagerung.

- **Verdeckter Anstieg der öffentlichen Verschuldung auf Kantons- und Bundesebene**

Hinter einer scheinbar stabilen Haushaltslage verbergen sich explodierende Eventualverbindlichkeiten und Bürgschaften, die mittelfristig die fiskalische Tragfähigkeit gefährden.

- **Gefahr wirtschaftlicher Erpressung durch ausländische Mächte**

Die extraterritoriale Anwendung des US-Rechts und der europäische Regulierungsdruck setzen die Schweizer Finanz- und Industriestandorte einem permanenten Erpressungspotenzial aus.

- **Geldpolitik ohne nationale Verankerung**

Die SNB agiert nach globalen Prinzipien, ohne strategische Ausrichtung im Sinne des Schweizer Volkes – und ohne Koordination mit den realen Interessen des Landes.



Verlust der digitalen und sicherheitspolitischen Kontrolle

- **Cloud, strategische Daten und Infrastrukturen unter fremdem Recht**

Sensible Daten von Verwaltungen, Spitälern und Schweizer Unternehmen werden auf Servern gespeichert, die von multinationalen Konzernen kontrolliert werden – oft unter US-Recht (Cloud Act etc.).

- **Militärische Abhängigkeit (F-35, Verträge unter US-Kontrolle)**

Militäreinkäufe wie die F-35 führen zu logistischen, vertraglichen und technologischen Abhängigkeiten von den USA – ein direkter Verlust strategischer Autonomie.

- **Gefahr der Einflussnahme auf die Governance**

Der Zugang zu Datenströmen, kritischen Infrastrukturen oder Kommandostrukturen ermöglicht verdeckte Einflussnahme oder Überwachung.

- **Fehlende Schweizer Cybersouveränität**

Die Cybersicherheit öffentlicher und privater Systeme beruht auf externen – oft ausländischen – Lösungen. Die Schweiz hat keine echte Kontrolle über ihre digitalen Schwachstellen.

- **Technologische Standardisierung durch externe Akteure**

EU-Normen, ISO-Regulierungen, Richtlinien der NATO oder der OECD: Die Schweiz übernimmt technische Rahmenbedingungen aus dem Ausland – ohne Debatte – und schwächt damit ihre technologische Eigenständigkeit.



Die Schweizer Seele bewahren

- **Geschwächte Schweizer Identität durch internationale Verwässerung**

Die kulturelle, sprachliche und institutionelle Einzigartigkeit der Schweiz wird durch globale Strukturen untergraben, welche nationale Besonderheiten auslöschen.

- **Bedrohung der Volksrechte** (Referenden verlieren ihre Wirkung)

Internationale Abkommen, Soft Law und ausländische Gerichte umgehen oder neutralisieren die Ergebnisse demokratischer Volksentscheide.

- **Notwendigkeit, der Jugend eine freie und unabhängige Schweiz zu vermitteln**

Ohne Geschichtsbewusstsein und staatsbürgerliche Bildung droht die junge Generation, die Unterordnung unter fremde Strukturen als „normal“ zu akzeptieren.

- **Zerfall des sozialen und sprachlichen Zusammenhalts**

Die Einführung vereinheitlichender externer Normen gefährdet den sozialen Pakt sowie das Gleichgewicht zwischen den Regionen und Kulturen der Schweiz.

- **Entstehung einer passiven, entfremdeten Bürgerschaft**

Der Abbau der Volksrechte führt zu politischer Demobilisierung und schwindendem Vertrauen in die Institutionen.



Hebel der souveränistischen Rückeroberung 1/2

- **Die Bürger informieren und mobilisieren**

Verbreitung klarer, mehrsprachiger und unabhängiger Informationen, um das Bewusstsein in allen drei Landesregionen zu schärfen.

- **Instrumente für Analyse und Wachsamkeit schaffen**

Erarbeitung von Berichten, Übersichten und fundierten Dossiers, um Angriffe auf die Schweizer Souveränität sichtbar zu machen.

- **Volksinitiativen und Bürgerbewegungen lancieren**

Nutzung der vorhandenen demokratischen Mittel, um rechtlicher oder institutioneller Unterwerfung entgegenzuwirken.

- **Allianzen mit anderen souveränistischen Bewegungen schmieden**

Ein gemeinsames Front mit schweizerischen und europäischen Akteuren bilden, die sich für Freiheit und Souveränität einsetzen.



Hebel der souveränistischen Rückeroberung 2/2

- **Ein aktives und dezentralisiertes Bürgennetzwerk aufbauen**

Freiwillige in allen Kantonen vernetzen, um die Botschaft zu tragen, Kampagnen weiterzugeben und die Mobilisierung lokal zu verankern.

- **Gezielte rechtliche Schritte unternehmen**

Rechtsmittel einlegen, institutionelle Missstände aufdecken und die Volksrechte vor nationalen Gerichten verteidigen.

- **Starke Präsenz im öffentlichen Raum zeigen**

Durch visuelle Mittel, Symbole, Veranstaltungen und Aktionen vor Ort die souveränistische Bewegung sichtbar und greifbar machen.

- **Eine neue Generation souveräner Bürger ausbilden**

Bildungsmodule, Vorträge, Gesprächskreise und Publikationen entwickeln, um die Grundlagen der Schweizer Souveränität, Neutralität und direkten Demokratie weiterzugeben.



Die Prioritäten der Rückeroberung

- **Die Neutralität und die Volksrechte schützen**

Unser einzigartiges Modell der direkten Demokratie sowie die Ablehnung jeglicher militärischer oder juristischer Fremdeinmischung verteidigen.

- **Die Wirtschaftspolitik auf das nationale Interesse ausrichten**

Schweizer KMU, lokale Produktion, strategische Autonomie und den Schutz lebenswichtiger Sektoren priorisieren.

- **Eine gesunde, goldgedeckte Währung sichern**

Die monetäre Stabilität wiederherstellen, indem der Schweizer Franken vor digitaler Verwässerung und importierter Inflation geschützt wird.

- **Unsere Grenzen, Daten und Infrastrukturen verteidigen**

Die Kontrolle über lebenswichtige Netzwerke (digital, logistisch, territorial) zurückgewinnen und äußeren Einflüssen entziehen.

- **Eine dauerhafte Unabhängigkeit gewährleisten**

Eine resiliente Souveränität aufbauen – verankert im nationalen Recht, in realen Ressourcen und in der kollektiven Identität.

- **Kultur und Bildung neu beleben**

Der Schweizer Identität durch Schule, Medien und kulturelle Institutionen Sinn, Stolz und Kontinuität zurückgeben.



Die Kontrolle zurückgewinnen. Jetzt.

- **Die Schweiz steht an einem historischen Wendepunkt**

Unser einzigartiges Modell ist bedroht – durch den schleichenden Verlust von Souveränität, Neutralität und demokratischer Kontrolle.

- **Souveränität Schweiz handelt, damit die Bürger die Kontrolle zurückerlangen**

Angesichts der Entmachtung des Volkes bauen wir eine unabhängige, tief verwurzelte Bürgerbewegung auf.

- **Ohne Souveränität gibt es weder Freiheit noch Demokratie**

Nur wer über Gesetze, Währung und Bündnisse selbst entscheidet, kann eine dauerhafte Freiheit bewahren.

- **Jeder verlorene Tag schwächt unsere Widerstandskraft**


Der Abbau ist schleichend, aber stetig – wer heute nicht handelt, verzichtet morgen auf sein Recht zur Entscheidung.

- **Dem Bewegung beitreten heißt: Die Schweiz verteidigen**

Sich engagieren, beitragen oder unsere Arbeit verbreiten – das ist Teil einer historischen Rückeroberung: legitim, friedlich und vom Volk getragen.



Schließt euch den Hütern der Unabhängigkeit an

 1. August 2025 Offizieller Start des Bewegung Souveränität Schweiz
Nationalfeiertag – Tag des bürgerlichen Erwachens.

Jede Spende stärkt unsere Handlungsfähigkeit.

- Für eine freie, souveräne und würdige Schweiz angesichts des internationalen Drucks.
- Für die Gründung der **Stiftung Souveränität Schweiz**– ein strategisches Instrument für die Zukunft.
- Für die Finanzierung von Kampagnen, rechtlichen Aktionen, Veranstaltungen und nationalen Mobilisierungen.

Die Sache noch heute unterstützen:

IBAN : CH71 0900 0000 1674 2416 6

Verein Souveränität Schweiz

Av. Trembley 12C, 1209 Genf

 info@souverainete-suisse.ch

Spenden in Euro:

CH62 0900 0000 1674 2423 1

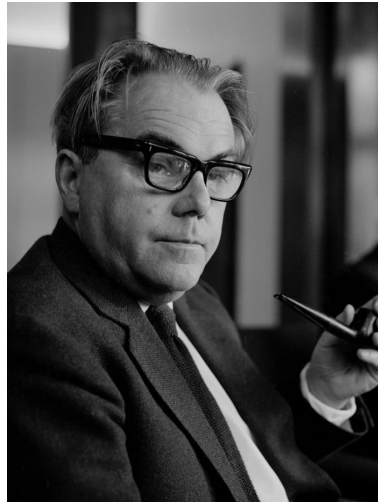
BIC: POFICHBEXXX

PostFinance SA, Mingerstrasse 20

3030 Bern, Schweiz

Mäzene und Unternehmen, Vermächtnisse, direkter Kontakt:
Ludovic Malot – Gründungspräsident von Schweizer Souveränität
ludom@souverainete-suisse.ch





« Freiheit ist kein Erbe, sondern eine Errungenschaft jeder Generation. »

Max Frisch, Schweizer Schriftsteller und Architekt

 **Verteidigen wir gemeinsam unsere Souveränität**



SCHWEIZER SOUVERÄNITÄT

SOUVERAINETÉ SUISSE
SOVRANITÀ SVIZZERA
SOUVERANITAD SVIZRA

